

Kant, die Provinz und der Roman

Welche Bedeutung hat die Philosophie für das Schreiben von Romanen, das Produzieren von Literatur überhaupt, was sind die Triebfedern, dass jemand sich hinsetzt, um eine Geschichte zu schreiben – Wirklichkeit mit Hilfe von Sprache zu re- und dekonstruieren. Zumindest an diesem Punkt haben Literatur und Philosophie Gemeinsamkeiten, denn beide kommen ohne die natürliche Sprache nicht aus, erzählen insofern Geschichten. Vielleicht ist mit etwas gutem Willen der Aufbau der Kritik der reinen Vernunft als Anleitung zum Schreiben von Geschichten interpretierbar, beginnend von der Anschauung als Grundlage jeglichen objektivierten Wissens, von Erfahrung überhaupt, über die Kategorienlehre, bis hin zur Dialektik der Verstandesbegriffe. Vielleicht liegt in der Mannigfaltigkeit sinnlicher Eindrücke die Grundlage sowohl rationaler Erklärungsversuche von Wirklichkeit, als auch die eher im Phantastischen angesiedelte Produktion von Romanen, Erzählungen, Gedichten.

Poetik-Vorlesungen

Literatur und Philosophie

21. November | 16:30 Uhr | Campus Essen, Bibliothekssaal

Literatur und Provinz

22. November | 16:30 Uhr | Campus Essen, Bibliothekssaal

Ästhetische Kategorien

23. November | 16:30 Uhr | Campus Essen, Bibliothekssaal

hören und sehen

Straßen, Steine und Staub

Lesung

24. November | 16:30 Uhr | Campus Essen, Casino der Universität

Ein trefflich rauh Land

Film von Dietrich Schubert

24. November | 18:00 Uhr | Campus Essen, R11 T00 D01

Literatur im Folkwang

Norbert Scheuer liest aus seinem neuen Gedichtband „Bis ich dies alles liebte“

25. November | 20:00 Uhr | Hirschlandsaal, Museum Folkwang, Essen

Veranstalter: Buchhandlung Proust – Wörter + Töne; *Schreibheft* – Zeitschrift für Literatur; Museum Folkwang